



Moin Moin!

Lieber Brakerinnen,
liebe Braker!

Mit dieser ersten Ausgabe des Brake KURIER halten Sie das neue Informationsmagazin der CDU in den Händen.

Wir wollen Sie damit zukünftig aus erster Hand über unsere Arbeit als Partei aber auch als Fraktion im Stadtrat informieren.

Ob Golzwarder Fähre, Bahnhöfe oder Schwimmunterricht - unser Engagement für Sie ist vielfältig. Mit dieser Ausgabe können Sie einen kleinen Überblick über das gewinnen, was sich in den vergangenen Wochen in unserer Stadt getan hat.

Diese Ausgabe wird aber nicht die erste und letzte gewesen sein. Für die zweite Ausgaben des Brake KURIER haben wir bereits viele interessante Themen aus Brake zusammengestellt. Doch lesen Sie erst einmal dieses Magazin.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Auf der Rückseite finden Sie unsere Kontaktdaten.

Ihr



Claus Plachetka
Partei- und Fraktionsvorsitzender



Schnellfähre „Kleinensiel“ auf Erfolgskurs

Golzwarden. Morgens kurz vor fünf Uhr in Golzwarden. Kapitän Peter Schulze wirft den Motor der „Kleinensiel“ an. Kurze Zeit später rollen die ersten Autos auf die Weserfähre in Golzwarden: Pendler, die in Bremen arbeiten. Rund ein Jahr läuft der Fährverkehr von Golzwarden nach Sandstedt unter der Flagge der Schnellfähre Brake Sandstedt, kurz SBS. Ein Grund für die Stadtratskandidaten von CDU und FDP, sich vor Ort nach der Situation der Fähre zu erkundigen. Zusammen mit Hans-Günther Oetken und Jürgen Langhoff wagte Peter Schultze am 1. Juli 2005 den Schritt in die

Selbständigkeit. Damals übernahmen die drei den bisher öffentlich organisierten Fährverkehr der kreiseigenen VBW mit dem Ziel, in privater Regie die Fährverbindung zu erhalten. Und dies ist ihnen mehr als geglückt. „Heute leben fast acht Familien vom Fährbetrieb“, zeigt sich Peter Schultze stolz über das, was er in den vergangenen zwölf Monaten erreicht hat. „Es gibt zwar auch Zeiten, in denen über zwei, drei Stunden kein Fahrzeug auf das Schiff kommt, doch unter dem Strich rechnet sich der Betrieb.“

Fortsetzung auf Seite 2

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen.

Auch online: www.cdu-brake.de



CDU

STADTVERBAND
BRAKE (UNTERWESER)



Waren Sie schon einmal in Zwiesel?

Seit Anfang Mai hat Brake eine Partnerstadt: Zwiesel im Bayerischen Wald. Zwiesel ist ein Skiort mit weltbekannter Glasmanufaktur. Und Brake? Was ist Brake? Was zeichnet unsere Heimatstadt über die Stadtgrenzen hinaus aus?

Womit kann Brake punkten? Mit der Kaje? Dem Museum? Oder ist da noch mehr, was unsere Stadt ausmacht?

Schreiben Sie uns, was Ihnen an Brake gefällt. Nennen Sie uns Orte in der Stadt, die für Touristen interessant sein können. Kennen Sie vielleicht eine versteckte Ecke, die jeder Besucher einmal gesehen haben sollte? Oder fällt Ihnen ein besonderes Motto ein, mit dem Brake für sich werben kann?

Ihre Beteiligung kann sich für Sie lohnen. Unter allen Einsendern verlosen wir ein Wochenende zur Halbpension für zwei Personen in unserer Partnerstadt Zwiesel. Die Verlosung findet am 2. September 2006 statt. Viel Glück!

Schnellfähre „Kleinensiel“ auf Erfolgskurs



Die CDU/FDP-Gruppe zusammen mit Kandidaten vor Ort am Anleger.

Fortsetzung von Seite 1

Insbesondere bei den Übersetzungen von Lastkraftwagen verdient das private Unternehmen heute mehr als vor einem Jahr. Peter Schultze und sein Team schafften es, durch gezielte Werbung die LKW-Nutzer zu vervierfachen. „Dabei spielt die Maut keine Rolle“, sagt Peter Schultze, während er im Gespräch mit CDU und FDP am Sandstedter Ufer anlegt. Die effektiveren Fahrtzeiten seien für den deutlichen Zuwachs zuständig. Der Umweg über den Wesertunnel bedeute teilweise einen Zeitverlust von 30 Minuten. Peter Schultze verabschiedet noch schnell den letzten Radfahrer, um dann den Zuwachs auf den Punkt zu bringen: „Durch die kürzere Fahrtzeit sind wir für die Speditionen einfach wirtschaftlicher.“

Auch die Fahrzeiten hat die SBS seit Juli 2005 ausgeweitet. Startete die Kleinensiel vor einem Jahr noch gegen halb acht zur letzten Tour, so bietet die Schnellfähre heute noch um kurz vor elf Uhr Fahrten an. „Die letzten Touren werden meist von Pendlern genutzt, die nach der Spätschicht noch auf die andere Weserseite wollen“, erklärt Peter Schultze. Gut besucht wird die Fähre auch in den Nächten, in denen der Wesertunnel gesperrt ist. Dann pendelt

die Kleinensiel 24 Stunden ununterbrochen auf dem Fluss.

In Wartungszeiten ist die Schnellfähre allerdings auf Hilfe durch Dritte angewiesen. Ohne die Unterstützung der Fähren in Stedingen müsste die Fährverbindung in Zeiten von Reparaturen unterbrochen werden. Durch das Ausleihen eines zweiten Schiffes kann die SBS ihren Dienst ununterbrochen weiter anbieten.

Auch die typische Bockwurst an Bord ist nach wie vor ein Renner. Die Stadtratskandidaten von CDU und FDP, die sich an Bord informierten, genossen die über die Region hinaus bekannte Spezialität. „Tradition ist für uns wichtig“, erklärt Peter Schultze. „Manche Gäste kommen nur wegen der Wurst mit der Fähre nach Brake.“

Mit der traditionellen Bockwurst plant der Mann am Ruder auch schon das 1jährige Jubiläum. Am 1. Juli will das Team der Kleinensiel zusammen mit seinen Gästen ausgiebig feiern. Und für die Zukunft hat der Kapitän schon feste Pläne. Im September will er die Kleinensiel umbauen, um künftig auch Gefahrguttransporte über die Weser bringen zu können. Damit er mit dem Umbau loslegen kann, braucht er noch eine Genehmigung der zuständigen Stelle. „Wenn die vorliegt, geht's los“, zeigt sich Peter Schultze optimistisch. Zielstrebig wie das Unternehmen steuert er dabei die Fähre wieder ans Golzwarder Ufer.



Kapitän Peter Schultze hat das Ruder seit einem Jahr in der Hand.



Zur Person:



**Claus
Plachetka**

Keine 30 Jahre ist er alt und damit jüngstes Mitglied im Braker Stadtrat: Claus Plachetka. Vor zwei Jahren übernahm er von Jürgen Gabbert den Vorsitz in der CDU-Fraktion und vor einem Jahr wählten ihn die Mitglieder der CDU in Brake zu ihrem Vorsitzenden.

Claus Plachetka wurde 1976 in Brake geboren und lebt seit dem in unserer Stadt. 1996 machte er sein Abitur. Vor Studium und Ausbildung absolvierte er seinen Zivildienst in der Kath. Kirchengemeinde.

Heute ist er als Unternehmer in der IT- und Medienbranche tätig und beschäftigt bei seiner Firma in Oldenburg acht Mitarbeiter. Darüber hinaus hat er einen Lehrauftrag an der privaten Fachhochschule in Vechta.

Im August 2003 heiratete er seine Frau Anja; seit Dezember 2004 hält ihn seine Tochter Anne Sophie auf Trapp. Und für August wird erneut Nachwuchs erwartet.



Braker Bahnhöfe im Norden und Süden nicht vergessen

Kandidaten der CDU am möglichen Haltepunkt Kirchhammelwarden

Die CDU in Brake beschäftigt sich mit der Situation der Personenbeförderung auf der Bahnstrecke nach Bremen. Auf einem Ortstermin (siehe Bild) im Juni 2006 - vier Jahre nach einer Besichtigung in Golzwarden - wurde über die aktuelle Situation gesprochen.

Ein positives Fazit zog die Braker CDU dabei für die Verbesserung der Nahverkehrsanbindung der Kreisstadt. Rund ein halbes Jahr verkehren die Züge zwischen Nordenham und Bremen in einem neuen Takt. Der Fahrplanwechsel im Dezember 2005 brachte erhebliche Verbesserungen für die Anbindung der Wesermarsch an das Fernverkehrsnetz. Lange Wartezeiten im Bremer Hauptbahnhof sind Geschichte. Eine Fahrt mit der Bahn nach Berlin dauert von Brake heute nur 4 Stunden.

Die Union möchte die Ideen der Brakerinnen und Braker aus den vergangenen Jahren aber weiter umsetzen. So sprachen sich vor vier Jahren bei einer Umfrage der zuständigen Agendagruppe mehrheitlich die Brakerinnen und Braker für die Wiedereröffnung der Bahnhöfe in Golzwarden und Kirchhammelwarden aus. Im Gegensatz zu 2002 fahren heute moderne Elektrotriebwagen anstelle des alten Wagenparks auf der Strecke Bremen - Nordenham. „Mit diesen Zügen, die schneller beschleunigen können, sind weitere Haltepunkte realisierbar“, sagt Claus Plachetka. „Allerdings sollten

zusätzliche Haltepunkte nur auf der Strecke bis Hude errichtet werden.“ Ansonsten sei die jetzt gute Anbindung an den Fernverkehr nicht mehr gegeben.

Die neuen Züge stießen auch bei den Fahrgästen auf eine positive Resonanz. Die Bahnfahrer, mit denen die CDU gesprochen hat, lobten die bessere Qualität und den neuen Fahrgastkomfort im Vergleich zu den alten Zügen. Auch die Pünktlichkeit auf Strecke habe zugenommen.

Auch die ausschließliche Nutzung des Bahnsteigs 1 im Braker Bahnhof habe zu einer Attraktivitätssteigerung der Strecke geführt, so die CDU. Mobilitätsbehinderte Menschen können jetzt ohne größere Probleme den Zug nach Bremen benutzen. Claus Plachetka: „Die Unterführung war von Rollstuhlfahrern und Kinderwagen nur mit Hilfe Dritter überhaupt nutzbar. Daraus sollten wir lernen.“

Bei der möglichen Wiedereröffnung der Haltepunkte im Norden und Süden der Stadt dürften keine Mobilitätsbarrieren geschaffen werden. Die Union diskutierte vor Ort bereits über die mögliche Gestaltung von Bahnsteigen und Umfeld. In Kirchhammelwarden (siehe Bild) könnte der Bereich des alten Gleises 2 beispielsweise für Fahrradständer oder Parkplätze genutzt werden.



CDU/FDP-Gruppe: Schwimmunterricht nicht vergessen

Brake. Die Fortführung des Schwimmunterrichts während der Umbaumaßnahmen im Braker Hallenbad ist der CDU/FDP-Gruppe ein wichtiges Anliegen. Für Christdemokraten und Liberale im Braker Stadtrat ist klar, dass die geplanten Umbaumaßnahmen im Hallenbad länger als sechs Wochen dauern werden. Damit ist auch der Schwimmunterricht der Schulen betroffen. „Der Unterricht darf nicht unter den kommenden Umbaumaßnahmen leiden“,

erklärt CDU/FDP-Gruppen-vorsitzender Claus Plachetka. „Wir dürfen den Schwimmunterricht nicht vergessen.“ Entsprechend hat die Gruppe einen Antrag formuliert, in dem die Verwaltung zum rechtzeitigen Handeln aufgefordert wird. Die Gruppe fordert, dass die Verwaltung den betroffenen Schulen bis zu Beginn der Sommerferien 2006 mitteilt, in welchem Zeitfenster ein Schwimmunterricht nicht stattfinden kann. Damit könne bei der Aufstellung der Stundenpläne bereits im Vorfeld reagiert werden. CDU und FDP sehen die Verwaltung darüber hinaus in der Pflicht, mit den Betreibern der

benachbarten Bäder in Nordenham und Elsfleth über Ausweichmöglichkeiten zu verwandeln und die Ergebnisse den Schulen mitzuteilen. Schließlich müsste gemeinsam mit den Schulen ein schulübergreifender Schülertransport zu Ausweichbädern organisiert werden. Darüber hinaus sind nach den Vorstellungen der Gruppe auch die Vereine als regelmäßige Nutzer rechtzeitig vom geplanten Schließungs-termin zu unterrichten. Zudem soll auch hier die Verwaltung bei der Suche nach Überbrückungsmöglichkeiten Unterstützung leisten.

FORMSCHLEIFE

Anzeigen



„Ändern heißt anpacken!“

Am 10. September
Roland Schiefke für Brake wählen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bahnhofstr. 27
26919 Brake/Untereswer
Tel. 0 44 01/41 10
info@herla-brake.de
www.herla-brake.de



Augenoptik
Hörgeräteakustik



Kirchenstr. 136
26919 Brake/Untereswer
Tel. 0 44 01/ 97 02 22
info@herla-brake.de
www.herla-brake.de



Lars Herla
Hörgeräteakustikermeister



Tobias Klich
Augenoptikermeister

Die Gesamtleistung macht
den Unterschied.

Integrierte Lösungen
für Industrie, Bau und Handel

Technik, Montage und Reparaturen von
Baumaschinen sind komplexe Projekte
in Hallen- und Anlagenbau

Service: Reparatur und Instandhaltung
von Gebälke- und Antriebsmotoren

Profil: Effizienzsteigerung durch mo-
derne Produktions- und Fertigenlagen

Telefon 0 44 01/9 80 80
Am Seelhof 7, 26919 Brake
info@barghorn.de
www.barghorn.de

Impressum

Der Brake KURIER wird gemeinsam herausgegeben von der CDU Fraktion und dem CDU Stadtverband in Brake. Inhaltlich verantwortlich ist Claus Plachetka.

Anschrift: Schulstraße 23, 26919 Brake
Telefon: (0 44 01) 92 99 40 - Telefax: (0 44 01) 92 99 45
eMail: info@cdu-brake.de

Auflage: 10.000 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte

Wir gestalten.
Brake.

